



Abstract Nr. T2-33

Vortrag: Kristina Flägel

Institution: Institut für Allgemeinmedizin, Campus Lübeck, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Autoren: Kristina Flägel, Jonathan Arlt, Katja Götz, Jost Steinhäuser

Titel: Regionale Unterschiede im Impfverhalten von Hausärzten bezüglich der Impfung gegen Influenza - eine Querschnittstudie

Hintergrund

Influenza ist eine oftmals von Patienten und Angehörigen von Gesundheitsfachberufen unterschätzte Erkrankung, die innerhalb von Epidemien eine hohe Mortalität verursachen kann [1].

Gemäß den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation beschloss die Europäische Kommission daher das Erreichen einer Durchimpfungsrate von 75 % für Personen ab 65 Jahren bis zum Jahr 2015 [2].

Für die Saison 2013/14 berichtete das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI) regional stark variierende Impfraten der saisonalen Influenzaimpfung in Deutschland zwischen 14 und 65% [3].

Ziele

Ziel der Studie war es, die Einstellungen und das Impfverhalten von Hausärzten in Regionen mit hohen und niedrigen Impfraten in Deutschland zu vergleichen.

Methoden (Studiendesign, Datenerhebung und -auswertung)

Im Mai 2016 wurde ein Fragebogen an 1.594 Hausärzte verschickt, die in den jeweils vier impfstärksten und -schwächsten Landkreisen in Ost- und Westdeutschland in eigener Praxis tätig waren. Zugrunde gelegt wurden die vom ZI erhobenen Influenzaimpfraten von 2013/14 [3]. Der Fragebogen wurde aufbauend auf eine selektive Literaturrecherche und den Erfahrungen beteiligter Fachärzte für Allgemeinmedizin im Konsensusverfahren entwickelt.

Die Datenauswertung erfolgte deskriptiv und mittels binär-logistischer Regressionsanalyse, um Prädiktoren für hohe Impfraten abzuleiten.

Ergebnisse

Der Rücklauf betrug 32 % (n = 515). In die Analyse eingeschlossen wurden 443 ausgefüllte Fragebögen (28 %). Die Teilnehmenden waren durchschnittlich 54 Jahre alt und seit 19 Jahren hausärztlich tätig; 51 % von ihnen waren männlich.

Die Hausärzte gaben ihre Einstellungen zur Influenzaimpfung häufig als „sehr positiv“ an (65 %, n = 288). Hausärzte, die in Landkreisen mit niedrigen Impfraten tätig waren, gaben ihre Einstellungen zur Influenzaimpfung negativer an als ihre Kolleginnen und Kollegen, die in Landkreisen mit hohen Impf-raten tätig waren ($p = 0,001$), wohingegen sich der angegebene Kenntnisstand nicht unterschied.

In der binär-logistischen Regressionsanalyse wurde als stärkster Prädiktor für einen Hausarzt eines Landkreises mit hoher Impfrate der erhöhende Einfluss der jahresabhängig wechselhaften Effizienz der Influenzaimpfung auf die Impf-raten des teilnehmenden Hausarztes errechnet (OR = 4,31 [1,12-16,60]), gefolgt von der Impfab-lehnung des Patienten trotz Empfehlung durch den Hausarzt aufgrund einer bereits erfolgten Impfung durch einen anderen Arzt (OR=3.20 [1.89-5.43]) und die Informati-onsbeschaffung zu Impfungen durch ärztliche Kollegen (OR=2.26 [1.19-4.29]).

Diskussion / Schlussfolgerungen / Handlungsperspektiven

Die Ergebnisse dieser Studie legen einen engen Zusammenhang zwischen den Einstellungen der täti-gen Hausärzte und den regionalen Impf-raten nahe. Neben den individuellen Einstellungen der Haus-ärzte erscheinen auch die regional unterschiedlichen Einstellungen der Patienten, medizinischer Kol-legen und medizinischer Fachangestellten entscheidend. Um Impf-raten regional zu erhöhen, sollten zukünftige Kampagnen diese Aspekte berücksichtigen.

Literatur

(1) Robert Koch Institut. Epidemiologisches Bulletin 19. Januar 2015 / Nr. 3. Aktualisierung der der Influenza zugeschriebenen Mortalität, bis einschließlich der Saison 2012/2013. Verfügbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/03_15.pdf?__blob=publicationFile (zitiert 26. März 2019)

(2) European Commission. State of play on implementation of the Council Recommendation of 22 December 2009 on seasonal influenza vaccination (2009/1019/EU). Verfügbar unter: http://ec.europa.eu/health/vaccination/docs/seasonflu_staffwd2014_en.pdf (zitiert 26. März 2019)

(3) Bätzing-Feigenbaum J, Schulz M, Schulz M, Acet S, Gisbert Miralles J. Entwicklung der saisonalen Influenzastandardimpfraten im kassenärztlichen Versorgungssektor in Deutschland seit der Pande-mie 2009 - Eine Trendanalyse auf regionaler Ebene für den Zeitraum 2009/2010 bis 2013/2014. Ver-fügbar unter: http://www.versorgungsatlas.de/fileadmin/ziva_docs/68/VA-68-2015-Update%20Influenza%202014-Bericht-final.pdf (zitiert 26. März 2019)

Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)

Salzufer 8

10587 Berlin

+49 30 4005 2402

zi@zi.de

Congress-Homepage

www.zi-congress.de